

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Urkunden und Akten der Stadt Strassburg

Nachträge und Berichtigungen zu Bd. 1 - 3. Register zu Bd. 2, 3 und 4,1

Schulte, Aloys

Straßburg, 1898

1329 - 1330

[urn:nbn:de:bsz:31-326727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326727)

genante fro Lene het ðch die vorgeanten zwei hundert marke, also es davor
bescheiden ist, genamet mit willen und gehelle hern Johannes Zornes eines ritters
von Strasburg ires anerstorbenen vogetes für die zwei hundert marke, die ir der
vorgenante her Stephan Ströffer gelobete zü einem widemen, unde sol ðch dū vor-
5 genante fro Lene die vorgeanten zwei hundert marke silbers nuzzen unde niessen
in widemes wise und nach widemes rehte nach der stette reht und gewonheite von
Strasburg, also es davor bescheiden ist. es ist ðch berette, wer es das der edel
unser herre grave Cānrat herre ze Friburg oder sine erben Nūnburg das vorgeante
gūt und das dar zü hōret wider kōste umbe den vorgeanten hern Stephanen
10 und Johansen sinen brūder oder ir erben, das man denne von dem gūte, da mitte
es wider gekōffet wirt, zwei hundert marke silbers des vorgeanten geweges sol
legen an einen biderben man ze Friburg, an dem man sin sicher si, und sūn ðch
die vorgeanten zwei hundert marke ligen in widemes wise und in widemes rehte
nach der stette reht unde gewonheit unze an die stunde, das es geleit wirt an eigen
15 oder an erbe in Brisgōwe mit ir beider frūnde willen. unde ist ðch der vorgeante
her Stephan das schuldig ze tūnde für sich unde für alle sine erben ane alle geverde.
und sol denne aber das gūt, das mit dem selben silber gekōffet wirt, aber ligen in
widemes wise nach der stette reht und gewonheite von Strasburg, also dicke es sich
endert, also davor geschriben stat, ane alle geverde, ðch ist berette, were das der
20 vorgeante her Stephan und fro Lene sin elichū wirtinne von einander kemen und
bi einander nit enweren, swas gūtes es si ligendes oder varndes verwidemet oder
unverwidemet iegeliches zü dem andern braht het, das ime das ganzlich volgen sol
und es nuzzen und niessen sol unze an die stunde, das si wider zesammene koment,
ane alle geverde. harüber ze einem urkūnde so haben wir durch der vorgeanten
25 aller bette beidenthalp unserre stette gemeine ingesigel gehenket an disen brief ze
einem urkūnde dirre vorgeschribenen dinge. hiebi waren dise gezūge her Cānrat
Dieterich Sneweli, her Sneweli Bernlape der schultheisse von Friburg, her Johannes
von Munzingen, dem man spricht der Romer, her Kozze, hern Burchart Meinwartes
seiligen thoterman, her Johannes Sneweli, dem man da spricht der Gresser, her
30 Dieterich von Wiswil, her Johannes der Turner rittere, Walther von Valkenstein,
Hiltebrandes sun, Johannes von Valkenstein, Otteman von Keisersberg, Rūdorf der
Turner, Volmar von Munzingen, Rūdorf Geben und ander erbere lūte genūge. dis
geschach und wart dirre brief gegeben ze Friburg in dem jare, do man zalte von
gottes gebūte drūzehen hundert jar und nūn und zwenzeg jar an dem nehesten sam-
35 mestage nach dem phingestage.

*K aus Karlsruher Gen. L. A. Ver. Breisgauer Archive, Freiburg, Heiratsache or. mb. c.
sig. pend. (Schulte).*

330. Johannes XXII papa episcopo Argentinensi. «quis sicut noviter intellexi-
mus, Ludovicus olim Bavarie dux et discorditer in regem Romanum electus ad
40 partes Alamanie se conferre seu illuc suos destinare officiales vicarios et ministros
disponit, ut suis erroribus et heresibus fideles partium earundem inficere ac eorum